



LITURGIE IM FERNKURS

Prüfungsausschreibung

Prüfungsaufgaben / Prüfungsstoff

Einstieg 10/2022

1. Schriftliche Hausarbeit

Bearbeiten Sie **eines** der drei folgenden Themen entsprechend den „Hinweisen zur Erstellung der schriftlichen Hausarbeit“:

- (1) „Betet ohne Unterlass!“ (1 Thess 5,17) Diese Aufforderung des Apostel Paulus ist eine bleibende Aufgabe – auch für unsere Zeit. Besonders durch das Stundengebet bzw. die Tagzeitenliturgie kommt die Kirche diesem Auftrag nach. Das Gotteslob (2013) bietet für die gemeinschaftliche Feier des Stundengebets in Gemeinden vielfältige Vorlagen. Darunter sind auch vom klassischen Stundengebet abgewandelte Varianten, wie Morgen- oder Abendlob.

Stellen Sie den Sinn und die Gestalt der Tagzeitenliturgie dar. Beschreiben Sie den Aufbau und die Feier von Laudes **oder** Vesper. Erörtern Sie schließlich den Stellenwert der Tagzeitenliturgie im Kontext des gottesdienstlichen Lebens einer Gemeinde. Überlegen Sie, welche Formen der Tagzeitenliturgie in Ihrer Gemeinde – im Lauf eines Jahres – gefeiert werden könnten und sollten.

- (2) „Die Feier der Liturgie nimmt den Menschen ganzheitlich in Anspruch und spricht all seine Sinne an“. Nehmen Sie zu dieser These Stellung: ausgehend von liturgietheologischen Kernaussagen kirchlicher Dokumente und im Blick auf den Menschen. Schildern Sie auf dieser Grundlage anschließend die Entwicklung von liturgischen Gewändern, Gefäßen und Geräten von den Anfängen der Kirche bis in die Gegenwart. Gehen Sie dabei auf deren Funktion und Bedeutung sowie auf Stellenwert und Anspruch in der jeweiligen Zeit ein. Erörtern Sie auch die Herausforderungen, die sich daraus für aktuelle „Laiengewänder“ ergeben.

- (3) Liturgie ist Dialog zwischen Gott und den Menschen. Besonders durch die Heilige Schrift spricht der Herr zu uns. Erläutern Sie die Bedeutung der Bibel für die gegenwärtige liturgische Praxis. Beschreiben Sie die Grundstruktur der Feier des Wortes Gottes im ersten Teil der eucharistischen Liturgie am konkreten Beispiel eines Sonn- oder Festtages. Gehen Sie besonders auf die verschiedenen Formen der Verkündigung sowie auf die Leseordnung für die Messfeier ein. Setzen Sie sich abschließend kritisch mit dieser auseinander.

2. Aufgaben aus den Lehrbriefen

Bearbeiten Sie schriftlich (möglichst kurz) die folgenden fünf Aufgaben:

1. Nennen Sie den liturgischen Haupt-Ort für die Verkündigung aus der Heiligen Schrift sowie weitere mögliche Verkündigungsorte für besondere Situationen. Erläutern Sie alle kurz.
2. Skizzieren Sie in wenigen Schritten den Ursprung des Weihnachtsfestes.
3. Nennen und erklären Sie die drei Phasen mit den dazugehörigen Riten, die Hinterbliebene beim Begräbnisritual durchlaufen können.
4. Nennen Sie die einzelnen Strukturelemente einer Oration und erläutern Sie ihren jeweiligen Sinngehalt.

5. Erklären Sie folgende zehn Begriffe:

- | | |
|--------------------|------------------|
| – Mitra | – Benediktionale |
| – Anaklese | – Ambo |
| – Pascha-Mysterium | – Kredenz |
| – Sedilie | – Monstranz |
| – Sanctus | – Chrisam |

3. Praktische Leistung

Wählen Sie in Absprache mit Ihrem Mentor / Ihrer Mentorin aus den folgenden zwei Aufgaben **eine** aus und bearbeiten Sie diese schriftlich.

- (1) Erarbeiten Sie eine Vorlage für eine Vesper oder ein Abendlob passend zur derzeitigen Kirchenjahreszeit, die gegebenenfalls auch in Ihrer Gemeinde gefeiert werden kann. Berücksichtigen Sie bei der Planung auch nonverbale Elemente bzw. Zeichenhandlungen. Denken Sie an verschiedene liturgische Dienste, die bei der Feier selbst mitwirken könnten. Erstellen Sie einen Verlaufsplan und bereiten Sie alle liturgischen Elemente für die Feier vor.
- (2) Kirchenräume haben entscheidenden Einfluss auf die Art und Weise, wie eine Gemeinschaft Gottesdienst feiert: Wie feiert man in einer Wegekirche oder einem Communio-Raum, einem großen Dom oder einer Kapelle? Erkunden Sie einmal Ihre Kirche vor Ort so, als ob Sie den Raum das erste Mal betreten. Was fällt Ihnen dabei auf? Wie wirkt der Eingangsbereich auf Sie? Ist er überladen und dunkel oder eher einladend gestaltet? Welche Gegenstände, Kunstwerke oder anderen Elemente in dem Raum haben einen besonderen Ersteindruck auf Sie? Warum ist dies so? Gibt es eine liturgische Raumzone, die Sie besonders anspricht? Welche Anordnung haben die verschiedenen liturgischen Handlungsorte zueinander? Sind diese liturgietheologisch sinnvoll angeordnet? Reflektieren Sie Ihre Eindrücke vor dem Hintergrund Ihres Fernstudiums, notieren Sie Ihre Gedanken und legen diese Ihrer Mentorin oder Ihrem Mentor vor.

Legen Sie Ihre Ausarbeitungen Ihrem Mentor bzw. Ihrer Mentorin zur Begutachtung vor. Wenn es zur Aufgabenstellung sowie in die Situation vor Ort passt, ist auch eine praktische Ausführung wünschenswert.

4. Mündliche Prüfung

Prüfungsstoff sind alle bis zum Zeitpunkt der Prüfung ausgelieferten Lehrbriefe. Daraus können drei Lehrbriefe als Schwerpunktthemen ausgewählt werden.

Trier, im November 2023
Die Prüfungskommission von LITURGIE IM FERNKURS